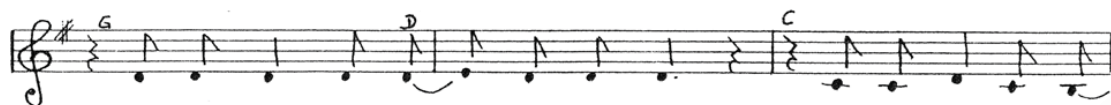


Geh deinen Weg

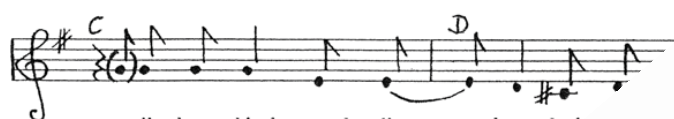
Text, Musik und Satz: Ruthild Eicker



1. Gestern hast du nach - - - ge - dacht, hast noch lang-e we
2. Wa- rum bin ich hier - auf der Welt? wo-für leb ich
3. Und dann gibt es Ta - - - - ge - , wo du Angst



- ge-le - gen, und hast dir Ge - dan - -
- hin geh ich? gibts noch et-was, das -
- verlierst, und dich quält die Fr



- ü -ber dich und ü - - - ber de
- ist am En - de al - - - les
- die Frage, ob du's schaf - f



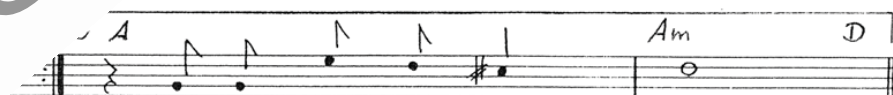
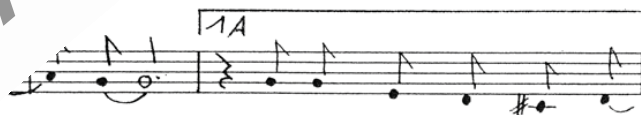
- schon gefra
- wort da-
- in di



- Sinn - mei -nes Le -bens,
- drehn sich im Kreis.
- „du könn - test ver-sa -gen.



- Mü - - hen, wo-für lohnt es sich nun
- en Aus - weg
- mals tie - fer,



- aus der Sinn- lo - sig - - - -keit.
- als in Got - - - - tes Hand.

1984 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

4. Wenn du keinen Sinn mehr siehst
in dem Hetzen, Rennen, Jagen;
wenn du dich im Kreise drehst,
mit deinen Ängsten, deinen Fragen.
Wenn du keinen Menschen mehr hast,
dem du vertraust und der dich versteht,
dann komm, vertrau doch auf Jesus,
der dich liebt und versteht.